

nämlich wöchentlich für 10 Heller Töpfe. Dieser Topfzins ist in zwei nur in der Wortfassung bisweilen von einander abweichenden amtlichen Ausfertigungen eines markgräflichen Zinsregisters aus dem Jahre 1378 und in einer deutschen Uebersetzung desselben aus dem 15. Jahrhundert verlautbart, und zwar im ersten lateinischen Originale mit den Worten: *Item Aldindressen septimana ollas valentes X hellenses*, im zweiten: *Item figuli ante civitatem dant omni septimana ollas valentes X hellenses*, und in der Uebersetzung: *Item die topper vor der stat gebenn al wochenn dopfh vor X heller*¹⁾.

Diese Belege, welche die Geltung des Namens Altdresden auch für die Töpfervorstadt mit Sicherheit darthun, sind um so gewichtiger, als sie genau aus derselben Zeit stammen, in welcher Altdresden überhaupt zum ersten Male urkundlich genannt wird.

Dies führt zu folgender Annahme in Bezug auf die Entstehung der Stadt. Auf beiden Elbufern waren gleichzeitig Ansiedelungen vorhanden, die gemeinschaftlich den Namen Dresden führten und in der Frauenkirche ihren Mittelpunkt hatten. Neben dem Dorftheile auf dem linken Ufer wurde eine Stadt angelegt; für die Wahl dieses Ortes ist wohl wesentlich das Vorhandensein einer Elbbrücke massgebend gewesen. Der Name des Dorfes ging auf die Stadt mit über, aber zum Unterschiede von der neuerbauten Stadt Dresden wurde nun das Dorf auf beiden Elbufern als Altdresden bezeichnet. Allmählich bildete sich ein enger Zusammenhang zwischen der Stadt und dem unmittelbar anstossenden Dorftheile aus, dessen Kirche zur städtischen Parochialkirche gemacht worden war. In demselben Maasse, als sich die Dorfanlage um die Frauenkirche herum zur Vorstadt von Dresden entwickelte, schränkte sich nun der Name Altdresden auf die jenseits der Elbe gelegene Ortschaft ein.

Wann und unter welchen Umständen die Stadt gegründet worden, ist auch nicht mit annähernder Sicherheit zu ermitteln. Der Grundriss ist von jeher im Wesentlichen derselbe gewesen,

¹⁾ Wittenberger Archiv, Cammersachen, Zinsregister von 1378 Nr. 1, 2 u. 3 (HStA. Locat 4333).